



Scholas Occurrentes versteht sich als Bindeglied zwischen der Sozialisation und der Vernetzung aller jungen Menschen dieser Welt durch eine Kultur der Begegnung.

Ganz aktiv setzt sie sich im Geist einer neuen Sozialisation und Prägung eines offenen Diskurses im Rahmen der Vision des Papsts Franziskus in allen Bildungseinrichtungen durch die Förderung durch Kunst, Technologie und Sport ein.

Es soll ein neuer Geist der Reform, des kollektiven Gerechtigkeitsbewusstseins und des Muts zum Widerstand geschaffen werden, der gegen die Vernachlässigung von Werten und Prinzipien stärkt und eine gerechte und faire Welt für alle möglich macht.

Die Stiftung ist mittlerweile weltweit in fast allen Ländern vertreten.

Kommunikation und Solidarität

„Internet kann allen größere Möglichkeiten der Begegnung und der Solidarität untereinander bieten, und das ist gut, es ist ein Geschenk Gottes“.

Papst Franziskus

Kommunikation im Dienst einer authentischen Kultur der Begegnung

Das Programm des Projektes „Solidarische Kommunikation und Kommunikation des Friedens“ bietet Lernenden und Lehrpersonen Plattformen an.

Sie werden durch internationale Begegnungen gefördert, sich neuen Denkprozessen zu öffnen und neue Lösungen für eine Welt der Gerechtigkeit und der offenen Begegnung weiter zu entwickeln.

Es wird dabei der globale kulturelle Austausch bei Achtung der Ursprünglichkeit und Authentizität einzelner Kulturen gefördert.

Wir wollen einen gemeinsamen Weg gehen, diese Werte und Ziele mit dem respektvollen Umgang aller zu erreichen und erleben.

Kommunikation auf Augenhöhe

**Papst Franziskus „Weltappell“
Globalisierung: Kommunikation und Solidarität
24. Januar 2014**

Strategien für eine weltumfassende Ethik

Wie findet man den Zugang zur Thematik?



Kinder –und Jugendfestival „Wolkenbruch“ 28.07.2018

Schüler_Innen der Grund –und Mittelschule Mittenwald

Fotograph David Staub - Kreis Jugendring Garmisch-Partenkirchen

Schirmherrschaft durch die Stiftung Scholas Occurrentes erteilt an das

„Festival Wolkenbruch“



Kinder –und Jugendfestival „Wolkenbruch“ 28.07.2018

Kommunikation des Friedens

Male, erzähle, tanze, diskutiere, musiziere, dichte, drücke Deine Idee auf deinem Weg aus für <The Freedom Community Papsts Franziskus> und für die <Ära neuer Humanistischer Kommunikation>

„Die Kultur des Dialogs impliziert einen echten Lernprozess sowie eine Askese, die uns hilft, den Anderen als ebenbürtigen Gesprächspartner anzuerkennen, und die uns erlaubt, den Fremden, den Migranten, den Angehörigen einer anderen Kultur als Subjekt zu betrachten, dem man als anerkanntem und geschätztem Gegenüber zuhört“.

Papst Franziskus

Einige Beispiele für Themen:

1. Kommunikation zwischen den Kulturen weltweit

1. Mehrheiten, Volksminderheiten
2. Kommunikation und Identität

2. Kommunikation des Friedens

1. Solidarische Kommunikation:

„Weltappell von Papst Franziskus am 24. Januar 2014“



13.08.1961 Berliner Mauer – Ein Grenzsoldat handelt entgegen dem ungerechtem Befehl und hilft dem Kind über die Mauer zu seinen Eltern

„Menschlichkeit steht über Befehl und Angst“

Quelle: Foto: akg-imagen



Brandenburger Tor – Ballonkette Berliner Mauer 25.Jubiläum
Kulturprojekte Berlin WHITEvoid / Christopher Bauder



Ballonkette Berliner Mauer 25. Jubiläum

3.Kultur des Verzeihens

Der emotionale Weg zum Verzeihen

Vergebung als Weg zum inneren Frieden

1. Die Jesidin Nadia Murad aus Nordirak

Nadia ließ sich nicht zum Schweigen bringen, trotz schlimmster Greuelarten und Versklavung, hat sich von ihrem Joch befreit. Heute setzt sie sich für Frauen ein, die ein ähnliches Schicksal wie sie erleiden müssen, um Jesidinnen zu befreien und die Täter zur Verantwortung zu ziehen. Murad ist für ihren lautstarken Einsatz mit den Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden.

2. Nelson Mandela aus Südafrika

Mandela wurde über Jahrzehnte gefangen gehalten und gepeinigt. Nach seiner Freilassung und der Aufarbeitung hat er seinen Peinigern verziehen und die Bevölkerung aufgefordert, keine Rache zu üben und friedlich zusammen zu leben.

3. Winnie Mandela

von den Südafrikanern für ihren Kampf gegen die Apartheid „Mutter von Afrika“ genannt, wie hat sich ihr Prozess der Vergebung gestaltet und warum?

4. Arzt Denis Murad aus dem Kongo

Die implizierte Vergebung durch echte und effektive Hilfe für Überlebende und Opfer statt den Tätern und Rache überhaupt den Raum zu geben. Es geht um die Heilung und Stärkung dieser betroffenen Frauen.

5. Hlg. Oscar Arnulfo Romero von San Salvador

Apostel der Menschenrechte von der Bevölkerung gennant. Da er ein Theologe der Befreiungstheologie gewesen ist, die sich als Sprachrohr der Armen versteht, bekam Bischof Romero massive Abstoss von den Behörden, der Militärs und von der oberen ausbeutenden Gesellschaftsschicht. Hlg. Romero brachte der Bevölkerung in San Salvador ein kollektives Bewusstsein über ihr eigenes Recht auf soziale Gerechtigkeit und installierte er in der Bevölkerung echte Werte des Glaubens nach Jesu.

Eine Strategie des Zivilen Ungehorsams und der Selbstverteidigung auch durch den Rückhalt durch die Jesuiten und die Bevölkerung. Er förderte und nutzte reformierenden Weg und schöpfte die Rechtswege aus um durch das Gesetz das Gesetz zu verbessern.

Er nutzte seinen erhöhten Status in der Gesellschaft um diese im Sinne der Benachteilten Schichten ehrlich zu verbessern und wurde dem entsprechend noch härter verfolgt.

Geb. 15.08.1917- Ermordet am 24.03.1980 während eines Gottesdiensts

Februar 2015 Seligsprechung. Heilig gesprochen am 14.10.2018, vom Papst Franziskus wurde zum Märtyrer erklärt und dannach in die Heiligkeit erhoben.



Während der Augusto Pinochet Diktatur - Chile 1973 – 1990

4. Nachhaltigkeit, Ökologie, Naturschutz „Save forest“

1. Rede des Häuptling Seattle (1786 - 1866) vor dem Kongress der USA mit dem Titel: **"Wir sind ein Teil der Erde"**
2. Austausch Naturschutz Interkontinental (z.B. Hambacher Forst/ Braunkohle Nordhein-Westfalen und z.B. Abholzung in Amazonien)
3. Unfruchtbarkeit des Bodens durch Ausbeutung der Böden
4. Verwüstung beispielsweise durch Rodung
5. Lorbeer Wälder
Lorbeerwälder Europas, Natur Reservate
Vogelarten der Lorbeerwälder

6. Unter einen bestimmten Baum in Afrika, begegnen sich alle Tierarten und essen genüsslich und friedlich gemeinsam die Früchte dieses Baums.
7. Die Eiche weltweit?
8. Schmetterlinge
Es fliegen Massen von Schmetterlingen von Nordamerika bis Mexico jedes Jahr. Ihre Farbe ist Orange, Himmel und Bäume alles wird Orange.
9. Meereszeugeiere in Patagonien
10. Wildpferde in Mongolien

5. Leben der Berber

Wie wurden die Berber ursprünglich genannt?

Der Name „Berber“ wurde dem Volk von den Römern gegeben, die alle Völker, die nicht ihre Sprache sprachen, nach dem Wort „Barbar“ nannten.

Ursprünglich nannten sich die Berber „Imazighen“, was auf Deutsch so viel wie „freie Menschen“ oder „edle Menschen“. bedeutet. Das Gebiet Nordafrikas wurde „Tamazgha“ genannt, das „Land der freien Menschen“.

6. Die Paralympics

Sind die Paralympics zeitgemäß im Sinne der heutigen Inklusion?

1. Andreas Pröve in Iran - Mit dem Rollstuhl durch Teheran
<http://schauder@rainbow-children-center.org>

7. Globalisierung und ihre großen Widersprüche zwischen Politik, Ökonomie und Nachhaltigkeit

Problemstellung

1. Prekäre Beschäftigung
2. Verletzung der Menschenrechte
3. Neue Kolonialisierung, Feudalismus

Lösungen

1. Nachhaltige Kommunikation
2. Nachhaltige Ethik
3. Empathie schaffen, Achtsamkeit, Interesse und Respekt stärken
4. Satire als neue Form des Aktivismus für soziale Gerechtigkeit
5. Neue konstruktive Perspektiven

8. Inklusion und Kommunikation

1. Gebärdensprache:
Medien, Kunst, kreative Bewegung, Rhythmus
2. Neue Formen der Kommunikation:
 1. Handy
 2. Digitale Kommunikation, Internet, Mobiler Zugang

(In diesem Rahmens öffnen sich unterschiedliche neue Möglichkeiten zum Bessprechen, insbesondere zwischen Kindern und Jugendlichen)

Einige Methoden der Kommunikation

1. Bildende Kunst
2. Multimediale Kunst
3. Digitale Kunst
4. Musik
5. Tanz
6. Zitate, Literatur, Poesie

Plattformen

1. Wanderausstellung
2. Plakatausstellungen
3. Orginal-Bilder -und Digitalbilder Ausstellung
4. Referieren, Diskurs, Entwicklung von nachhaltigen Lösungen

Technik

1. Beamer
2. Power Point
3. Analoge Bilder

Durchführung des Programms:

Die Schüler_Innen wählen sich ihre Lieblingsthemen aus:

1. Jede Gruppe der Schüler_innen, der teilnehmenden Schulen malen ihr eigenes Plakat (A3) mit ihren Gedanken und Wünschen.
2. Jede Gruppe der Schüler_Innen, der teilnehmenden Schulen erfasst schriftlich ihre Gedanken und Wünsche.
3. Erster „Begegnungstag“:
Die Plakate (A3) und die erfassten Texte, werden vor – und ausgestellt von jeder Gruppe und auch individuell von jeder Schüler_In.
4. Wir bereiten uns für die nächste „Begegnung in Mai und Dezember 2019“ vor:
 1. Wir möchten die ausgewählten Programmpunkte erarbeiten und mit anderen Schülern_Innen innerhalb des deutschsprachigen Raum kontaktieren und Gedanken austauschen, um neue Möglichkeiten und neue Wege für die solidarische Kommunikation des Friedens zu erreichen.
 2. Vernetzung: Kommunikation, Solidarität und Frieden:
 1. Regional

2. Innerhalb des deutschsprachigen Raums
3. Innerhalb des Europäischen Raums
4. Transkontinentale Begegnung
5. Studierende als Basisbewegung für einen offeneren und aktiveren Diskurs prägen alte Tabus und Stigmata und Befindlichkeiten abschaffen.

Save Forest



Ein Beitrag zur Weltdekade

Schmetterlingslandschaft



Ein Beitrag zur Weltdekade



Alicia Trinidad-Wipo Nr. 964521-Buenos Aires-Treaty of Convention to Berne, Ch

“Kinder und Jugendliche als Brückenbauer der Kommunikation“

Wir wünschen uns für sie, dass sie das Freigeistige und Empathie als Wert für die Inklusion verinnerlichen, das gemeinschaftliche Gestalten gestalten und auch im Rahmen dieser Veranstaltung sich und ihre Interessen weiter entwickeln. Mit der Vision, dass es eine globale, kosmopolitische und nachhaltige Welt frei von Grenzen gibt und ein Leben ohne Ausgrenzung möglich ist. Für eine gemeinsame Welt geprägt von Frieden, guten Gedanken und Gefühlen.

Alicia Trinidad, Prof. de Bellas Artes, Kunstdozentin



Ballonkette Berliner Mauer – 25. Jubiläumsfeier

Alicia Trinidad-Wipo Nr. 964521-Buenos Aires-Treaty of Convention to Berne, Ch

„Mit Prinzipientreue in eine neue aufgeklärte Welt“

Was macht einen Freigeist aus? Unabhängigkeit, ein tief verankertes Normen- und Wertesystem, eine eigene und selbstbewusste Identität und eine Kriegermentalität. Also ein Zusammenspiel von Selbstsicherheit, Rückgrat, einem kritischen Geist und einer inneren Kämpfernatur gegen Unrecht im Sinne des eigenen Gewissens.

Ich wurde zum Krieger für den Humanismus erzogen im Sinne von das Wort ist mächtiger als das Schwert. Ich wurde mit dem Wort, einem Bewusstsein für meine Rechte und der Fähigkeit diese zu argumentieren bewaffnet, in einem standfesten Wertesystem verankert. Dies hat einen inneren Widerstandsgeist und eine ruhende Kraft in mir manifestiert, die einem Schiff im Sturm gleicht, ich nutze den Wind und die Energie als Quelle der Kraft und Stärke um weiter zu kommen.

Helena Sophia Stahlmecke, Studienvertreterin der Politikwissenschaft



Die weiße Blume den Waffen entgegengesetzt
Black Lives Matter Demonstration gegen Polizeigewalt
Quelle: Jonathan Bachman-Reuters

Alicia Trinidad-Wipo Nr. 964521-Buenos Aires-Treaty of Convention to Berne, Ch

Generalleitung, Konzeption, Programmgestaltung

Alicia Trinidad

scholaschairs@scholasoccidentes.ar

Prof. de Bellas Artes, Kunstdozentin

UNESCO-Kultur- und Bildungstrainerin –Berlin

Ballettmeisterin, Performerin, Choreographin

Referenzen:

Pontifikale Stiftung des Papst Franziskus Scholas Occurrentes:

Konzeption und Generall Leitung des Kinder –und Jugendfestivals „Wolkenbruch“

Schirmherrschaft der Pontifikalen Weltstiftung Scholas Occurrentes.

Vorstellung der Pontifikalen Stiftung Scholas Occurrentes in Österreich und Deutschland,

Vorstellung des Programms “Kommunikation und Solidarität“ für die Pontifikale Stiftung

(Konzeption, Generall Leitung, Programmgestaltung)

Pädagogisches Institut München

K.I.D.S. Stadt München

Grund- und Mittelschule Mittenwald

Grundschule Icking

Gymnasium Starnberg am Starnbergersee

UNESCO Weltdekade Programme mit Auszeichnung:

Schmetterlingslandschaft und Save forest

Programmgestaltung und Koordination

Helena Sophia Stahlmecke

scholaschairs@scholasoccidentes.ar

Referenzen:

Vorsitz und Editorial Board Nihil Addendum (Wissenschaftliches Journal für politische und soziale Wissenschaften)

Pontifikale Stiftung des Papst Franziskus Scholas Occurrentes:

Koordination Kinder- und Jugendfestival „Wolkenbruch“ Schirmherrschaft der

Pontifikalen Weltstiftung Scholas Occurrentes

Vorstellung der Pontifikalen Stiftung in Österreich und Deutschland,

Vorstellung des Programms “Kommunikation und Solidarität“ für die Pontifikale Stiftung

(Koordination und Programmgestaltung)

Vorsitz Ausschuss für Studierenangelenheiten

Unabhängige Fachschaftsliste Innsbruck

Ausschuß für Barrierefreiheit

Fachschaft Powi & Soz

